

Vier Tage lang Crossroads in der Harmonie

Das Frühjahrsfestival des Rockpalasts beginnt heute in Eendenich

ENDENICH. Dass der erste Tag des Frühjahrsfestivals Crossroads direkt ausverkauft sein würde, war zu erwarten. Heute startet der viertägige Ausflug mit dem Rockpalast in der Harmonie mit Fischer-Z und The Deaf. Die Doppelkonzerte beginnen um 19 Uhr.

Wer den Jam-Rock der 1970er Jahre liebt, wer den ungeschliffenen Sound von Bands wie der niederländischen Progressive-Rock-Band Focus oder den Krautrock a la Birth Control mag, sollte Wucan aus Dresden am Donnerstag auf keinen Fall verpassen. Francis Tobolskys spröder Gesang ist von schnörkelloser Anziehungskraft. Ohrwurm: „Face In The Kraut“. Auch das isländische Trio Vintage



Steve Waitt (r.) und seine Musiker kommen aus New York. FOTO: PRIVAT

Caravan sieht seine Wurzeln eher im Rock von Cream oder Black Sabbath: Rifforientierter Rock mit Anklängen zum Psychedelic Rock

der frühen King Crimson.

Der Freitag bietet mit Thorbjørn Risager & The Black Tornado aus Dänemark und dem New Yorker

Steve Waitt ein unfassbar kostbares Programm. Risagers tief-schwarze Stimme, begleitet von einer coolen hornbesetzten Band, kann niemanden kalt lassen, der noch ein Funken Feuer im Herzen trägt. Dänemark? Wer diese von Blues, R&B, Rock, Jazz und Soul getragene Musik hört, kann es einfach nicht glauben. Und Steve Waitt? Die anspruchsvolle Musik des Singer/Songwriters aus New York klingt, wie wenn James Blake auf Jazz, Blues, Rock, Folk und Country trifft: Musik voller intelligenter Emotionalität.

Samstag wird es wieder rockiger: Dizzy Mizz Lizzy waren den 1990er Jahren der erfolgreichste Rockexport Dänemarks. Der melo-

diegetragene Rock, bestimmt von gesättigten Riffs, feinen Gitarrenlinien und dem akkuraten Gesang von Frontmann Tim Christensen, hat Zugkraft. Als zweite Band steht My Baby auf der Bühne. Das Trio besteht aus dem neuseeländischen Gitarristen Daniel ›Da Freeze‹ Johnston, dem niederländischen Drummer Josst van Dijck und seiner Schwester, Sängerin Cato van Dijck. Klassische Blues-Slide Gitarren treffen auf soulig-zarten Gesang, TripHop Beats auf Swamp Blues, Folk und Electronica. ca

➤ **Tickets** für 17,50 Euro pro Tag (plus Vorverkaufsgebühr) gibt es in den BonnTicket-Shops der GA-Geschäftsstellen und unter www.bonnticket.de.